



Heimatverein Oeffingen

-Sammlung volkstümlicher Überlieferungen aus der Gemeinde Oeffingen vom Jahr 1900-

Serie des Heimatvereins

„Grabe wo du stehst!“

„Grabe wo du stehst!“ ist das Motto vieler Heimatforscher und Geschichtswerkstätten. Also nicht in Griechenland, Ägypten oder auf der Heuneburg, sondern am Heimatort. Unser Vereinsmitglied Kurt Baumann folgt diesem Motto und entdeckt immer wieder Interessantes aus der Geschichte Oeffingens. Nicht in Feld und Flur, sondern in den zahlreichen Folianten und Mappen der Archive.

Vor gut einem Jahr fand er im Landesmuseum in Stuttgart einen handschriftlichen Text zum Thema „Sammlung volkstümlicher Überlieferungen von der Gemeinde Oeffingen“. Verfasser ist Philipp Dürr, Schullehrer in Oeffingen von 1891 bis 1901. In seine Zeit fielen wichtige Reformen in der örtlichen Schulorganisation. Anton Plappert, einer seiner Nachfolger als Schulleiter hier, widmete ihm in seinem Standardwerk „Oeffingen im Wandel der Zeiten“ einen ausführlichen Eintrag.



Die Schulleiter mussten jährlich einen sogenannten Konferenzaufsatz an die Schulverwaltung einreichen. Für das Jahr 1900 war das vorgegebene Thema „Sammlung volkstümlicher Überlieferungen von der Gemeinde“.

Es gab dazu einen Themenkatalog:

I. Sitte und Brauch, II. Nahrung und Kleidung, Wohnung und Geräte, III. Glaube und Sage, IV. Volksdichtung und V. Mundart.

Beschrieben werden sollte das Leben von Bauern, Handwerkern, Arbeitern und derer Familien in Landgemeinden und kleineren Städten.

Diese Aufgabenstellung war von dem Tübinger Germanisten Karl Bohnenberger (1863-1951) angeregt worden. Sein Hauptthema waren eigentlich die lokalen Dialektformen in Württemberg. Das brachte ihn auf den Gedanken, parallel die dazugehörigen örtlichen volkstümlichen Überlieferungen zu sammeln. Mit der eigens zu diesem Zweck gegründeten *Württembergischen Vereinigung für Volkskunde* und in Zusammenarbeit mit dem Königlich Statistischen Landesamt rief er vor allem Lehrer zur Mitarbeit auf.

Der Dürr'sche Text umfasst 14 handschriftliche Seiten. Konrad Pflug hat ihn mit freundlicher Unterstützung durch Stadtarchivar Dr. Ralf Beckmann in lateinische Schrift übertragen und kommentierend ergänzt. Der Heimatverein Oeffingen e.V. beginnt damit heute eine Serie von Beiträgen, welche die Aufschriebe von Lehrer Dürr nach dem Jahreslauf geordnet vorstellen.

Wir möchten damit ein Stück Sozialgeschichte des Ortes bewusst machen. Im Sinne Bohnenbergers und Dürres wollen wir die heutigen Leser auch dazu ermuntern, dem Heimatverein weitere Schilderungen und Ergänzungen, mitzuteilen. So werden sich die Veränderungen im Ortsleben im Laufe des letzten Jahrhunderts mit einem langen Abstand doch noch ein bisschen dokumentieren lassen.

K.E.P.